

7. Der Böhmer Wald.

Vom südlichsten Punkte der Moldau gen N. D. zu ihren Quellen, weiter zurück zum Fichtelgebirge ⁴⁹⁾. Die Berge Rachel = 3800', Arber = 4500', in ihrer Nähe die Quellen des Regen und der Beraun ^{50a)}.

G. Die Karpathen.

Von Preßburg ziehen sie als Kleine Karpathen zwischen March und Waag in N. D., zu den Quellen ^{50b)} der Weichsel, Olsa (zur Ober), ziehen dann weiter in S. D. als Scheide zwischen Weichsel und Donau. Unweit der Quellen von Popprad, Waag, Gran, Hernath, bilden sie das Tatra-Gebirge ⁵¹⁾ (c. 49° N. Br.), wo die Lomnitzer Spitze = 8100', der Krivan = 7600'. — Weiter in D. werden sie niedriger, wenden sich an den Quellen vom San und Dniester (40½° L.) in S. D. und bilden, vom Neuem ansteigend, die Scheide zwischen Theiß und Dniester, südlicher zwischen Theiß und Pruth. Hier der Petrosch = 6800', 48° N. Br. (B.) Unter 48½° N. Br. treten sie in Siebenbürgen ein, scheiden Szamos, Marosch, Aluta vom Sereth. In diesem Reviere der Budos = 9000', Butez = 8100'. An den Quellen der Aluta wenden sie sich in W. S. W., so daß sie nahe Drfowa (40° L.) mit der serbischen Alpenverzweigung zusammentreffen und mit dieser hier das eiserne Thor bilden, durch welches sich die Donau, nur 200 Schritte breit, drängt ⁵²⁾.

49) Vom südlichsten Punkte der Moldau (32° L.) läuft eine östliche Fortsetzung des Süden des vom Böhmerwalde längs des rechten Donauufers von Linz bis in die Nähe von Wien, hier als Mannhartsberg.

50a) Vom Fichtelgebirge, Böhmerwald und mährisch-böhmischen Gebirge (vom Ochsentopf bis zum glazer Schneeberg) fließen die Wasser nach der Außenseite des böhmischen Gebirgsrücken in die Donau, vom glazer Schneeberg bis zur Sprequelle in die Ober, von der Sprequelle bis zur Saalquelle in die Elbe; der Main fließt in den Rhein. Was in den böhmischen Kessel fließt, gehört der Elbe an.

Im böhmischen Gebirge herrscht Urgebilde vor, nächst dem Basalt — wie in den Sevennen — Quadersandstein zc.

50b) Die nördlichen Ausläufer der Karpathen im Herzogthum Teschen zc. (die s. g. Beskiden) stehen in keiner Verbindung mit dem schlesisch-mährischen Gebirge, sondern sind davon durch eine weite Bergfläcke und durch das breite Oberthal getrennt. (Nach v. Sydow.)

51) Ein Südwestzweig läuft zur Donau bei Waizen (oberhalb Dfen).

52) v. Pirch in Berghaus' Annalen, Aug. u. Sept. 1830. S. 784.